

Verlustaversion – weshalb verkauft man nicht bei guten Preisen?

Ein Blick auf die Märkte

Die Ernten 2018 bis 2020 waren bei Marktfrüchten in vielen Teilen der Erde durch geringe Erträge geprägt. Ein von China ausgehender Druck auf den Schweinefleischmarkt und auch die Corona-Pandemie hatten und haben zum Teil erheblich Einfluss auf das weltweite Marktgeschehen.

Auch in Schleswig-Holstein war die Ernte 2018 wegen der Trockenheit durch starke Ertragsdepressionen geprägt. Die Ernten 2019 und 2020 waren durchschnittlich bis überdurchschnittlich. Im Laufe der Vermarktungsperiode 2020/2021 sind die Marktfruchtpreise und zum Teil auch die Betriebsmittelpreise stark gestiegen. Wie wirken sich starke Ernteverluste auf die wirtschaftliche Lage der Betriebe aus? Gibt es für Marktfruchtproduzenten Möglichkeiten, sich gegen große Preisschwankungen – und viel wichtiger noch gegen Erlösschwankungen – abzusichern? 30 % Ertragsrückgang ohne Anpassung der Produktionstechnik führen zu einem notwendigen Preisanstieg von 40 %, um den gleichen Umsatz zu erzielen.

Steigende Betriebsmittelpreise und gegebenenfalls fallende Erträge führen zu steigenden Produktionskosten pro Hektar bezie-



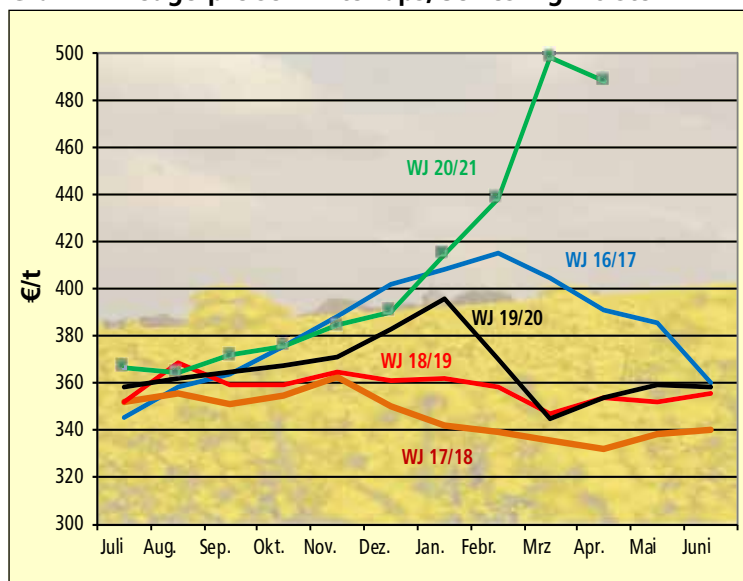
ungsweise produzierter Ernteeinheit. Jeder Betriebsleiter sollte seine Produktionskosten pro Einheit kennen, um abschätzen zu können, ob aktuelle oder zukünftige Marktpreise zur Deckung reichen. Gute Marktpreise sind konsequent zu nutzen, um Liquiditätsgänge

zu schließen oder Liquiditätsreserven aufzubauen.

Der Wirtschaftsnobelpreisträger (2002) Daniel Kahneman führt in seinen Annahmen zur „Neuen Erwartungstheorie“ aus, dass Verluste stärker ins Gewicht fallen als entsprechende Gewinne. Relativ hohe Marktpreise führen dazu, dass der aktuelle Marktpreis als Referenzpreis auf folgende Perioden übertragen wird. Bei möglichen weiteren Preissteigerungen realisiere der Marktteilnehmer „Verluste“, wenn er zu früh verkauft. Diesen Effekt bewerten die Marktakteure etwa doppelt so stark wie „Gewinne“, die bei rechtzeitiger Absicherung fallender Preise erzielbar wären. Es herrscht also eine ausgesprochene Verlustaversion, die viel stärker das Verhalten prägt, als die Vorteile relativ hoher Marktpreise zu nutzen. Die Vermarktung ist auch Psychologie. Hohe Marktpreise, die Produktionskosten sicher decken, sollten genutzt werden, um Teilmengen oder auch ganze Ernten im Vorwege zu vermarkten. Die Preisschwankungen haben so stark zugenommen, dass die Sicherung der Liquidität ein wesentliches Ziel sein muss. Mehr dazu unter lub-sh.de

Boje Peters-Franssen
Landwirtschaftliche
Unternehmensberatung (LUB)

Grafik: Erzeugerpreise Winterraps, Schleswig-Holstein



Die Rapskurse sind zuletzt auf ein Rekordniveau gestiegen. Diese und andere Marktinfos hält die Landwirtschaftskammer bereit. Interessenten wenden sich an Karsten Hoeck: khoeck@lksh.de. Die Kosten für das wöchentliche Markttelegramm liegen bei 8 € im Monat.

Grafik: Karsten Hoeck, Landwirtschaftskammer

Leistungsoptimiertes Fruchtbarkeitsmanagement

Angepasste Zwischenkalbezeiten

Das Netzwerk Fokus Tierwohl und die Landwirtschaftskammer laden ein zum Onlineseminar am 22. April.

Programm

- **9.30 Uhr: Begrüßung und Projektvorstellung Netzwerk Fokus Tierwohl**
Janna Fritz, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- **9.45 Uhr: Fruchtbarkeitsmanagement: Ist früher immer besser?**
Dr. Jacquelin Schult, Fachtierärztin für Rinder, FTA Rinder
- **10.30 Uhr: Erfahrungen eines Praktikers**
Sönke Huuck, Herdenmanager LVZ Futterkamp

- **11 Uhr: Diskussion und Schlusswort**

Moderation: Janna Fritz, Landwirtschaftskammer

Die Teilnahme ist kostenlos. Für die Teilnahme bitte unter folgendem Link registrieren: https://zoom.us/webinar/register/WN_1mNpBoQOQFCm1fftmqx1ww

Fragen beantwortet die Autorin unter jfritz@lksh.de oder Tel.: 0 43 81-90 09-46. Das Vorhaben wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.
Janna Fritz
Landwirtschaftskammer

Brauchen Ihre Kühe hitzefrei?

Hitzestress bei Milchkühen vermeiden

Das Netzwerk Fokus Tierwohl und die Landwirtschaftskammer laden ein zum Onlineseminar am 27. April.

Programm

- **9.30 Uhr: Begrüßung und Projektvorstellung Netzwerk Fokus Tierwohl**
Janna Fritz, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- **9.45 Uhr: Hitzestress! Für uns kein Problem, oder?**
Dr. Ole Lamp, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- **10.30 Uhr: Technische Lösungen gegen Hitze im Stall**
Annette Reiners, Landwirtschaftskammer Bremen

- **11 Uhr: Diskussion und Schlusswort**

Moderation: Janna Fritz, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Die Teilnahme ist kostenlos. Für die Teilnahme bitte unter folgendem Link registrieren: https://zoom.us/webinar/register/WN_ZH3qSGuQy-IQCp3kopFLQ

Fragen beantwortet die Autorin unter jfritz@lksh.de oder Tel.: 0 43 81-90 09-46. Das Vorhaben wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.
Janna Fritz
Landwirtschaftskammer



In der Reifeprüfung Grünland werden typische intensiv genutzte Dauergrünland- und Ackergrasbestände von der Kammer wöchentlich beprobt und untersucht. Foto: Tammo Peters

Qualitätssilagen mithilfe der Reifeprüfung Grünland

Knappes Erntefenster für ersten Schnitt

Der erste Schnitt hat einen besonderen Stellenwert für die Silageproduktion, da dieser bis zu 40 % der Trockenmasse-Jahresernte in intensiv genutztem Grünland ausmacht.

Um ein optimales Ausgangsmaterial für eine qualitativ hochwertige Silage zu schaffen, sind die botanische Artenzusammensetzung und das Nährstoffmanagement im Grünland von großer Bedeutung. Von weiterer großer Wichtigkeit ist das Einhalten des opti-

malen Schnittzeitpunktes, um einen hohen Ertrag bei gleichzeitig hoher Qualität ernten zu können. Für Hochleistungssilagen sollte zur Sicherstellung von Energiegehalten ab 6,4 MJ NEL/kg Trockenmasse ein Rohfasergehalt von 23 % in der Silage nicht überschritten werden. Dieser Zeitpunkt ist erreicht, wenn zirka 50 % der reproduktiven Organe (Ähren/Rispen) des Bestandsbildners sichtbar sind.

Die Reifeprüfungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass

der Rohfasergehalt je nach Witterung im Mai täglich um durchschnittlich 0,3 bis 0,5 %/kg Trockenmasse ansteigt. Daraus resultiert, dass für die Mahd und Bergung des Futters mit höchster Energiedichte im ersten Aufwuchs nur drei bis maximal fünf Erntetage zur Verfügung stehen. Um diesen Termin abzapfen, sollten die eigenen Bestände regelmäßig begutachtet und die Ergebnisse der Reifeprüfung im Grünland der Landwirtschaftskammer ge-

nau verfolgt werden. Hier werden die Ertrags- und Qualitätsentwicklung typischer Dauergrünland- und Ackergrasbestände in unterschiedlichen Klimaräumen Schleswig-Holsteins in wöchentlichen Abständen untersucht. Ab der Kalenderwoche 16 werden die Ergebnisse im Bauernblatt sowie im Internet unter lksh.de/landwirtschaft/gruenland/ veröffentlicht. Mehr zum Thema auch in dieser Ausgabe ab Seite 26.

Tammo Peters
Landwirtschaftskammer

Onlineveranstaltungen im Schweinebereich im April

Jetzt zu beiden Veranstaltungen registrieren!

Schweine haltende Betriebe können sich in der zweiten Aprilhälfte online über aktuelle Vorgaben und zukünftige Entwicklungen informieren:

● Die **Ausführungshinweise zur aktuellen Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung** werden am **21. April** von 15.30 bis 17.30 Uhr in einer gemeinsamen Veranstaltung der Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein durch Dr. Karl-Heinz Töle von der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN-Projekt GmbH) vorgestellt. Die Zugangsdaten zu der kostenfreien Veranstaltung werden unmittelbar nach der Registrierung unter <http://bit.ly/AH2104> versendet.

● **Veranstaltungsreihe „Perspektive 2040“:** Am **28. April** findet von 15.30 bis 17.00 Uhr aus der Veranstaltungsreihe „Perspek-

tive 2040“ – ein Online-seminar zum Thema „So kann es gehen – Schweinemast“ statt. Zwei Landwirte werden dabei einen Einblick in ihre Mastställe nach Umbau beziehungsweise Neubau gewährleisten. Die Reihe ist vom Bauernverband, der Landwirtschaftskammer, der Schweinespezialberatung, vom Netzwerk Sauenhaltung, alle in Schleswig-Holstein, und der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands organisiert und ebenfalls kostenfrei. Auch hier werden die Zugangsdaten unmittelbar nach der Registrierung unter <http://bit.ly/Per2040-3> versendet.

Dr. Sophie Diers
Landwirtschaftskammer



Im Schweinebereich gibt es in den nächsten Wochen einige interessante Onlineveranstaltungen.

Foto: Dr. Sophie Diers

